

Deutscher Schwerhörigenbund e.V.

Bundesverband der Schwerhörigen und Ertaubten



Deutscher Schwerhörigenbund e.V.
Breite Straße 23, 13187 Berlin

MGM Home Entertainment
Hanauer Landstr. 135-137
60314 Frankfurt am Main

Antwort erbeten an:

Deutscher Schwerhörigenbund e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Breite Straße 23, 13187 Berlin
Tel: 030 – 47 54 11 14
Fax: 030 – 47 54 11 16
E-Mail: DSB@Schwerhoerigkeit.de

Berlin, 22. April 2004

Reduzierung der Deutschen Untertitel auf MGM-DVDs

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Deutsche Schwerhörigenbund e.V., die Interessenvertretung schwerhöriger und ertaubter Menschen in Deutschland, bedauert Ihre Entscheidung, einen Teil Ihrer DVDs künftig ohne deutsche Untertitel zu veröffentlichen. Wir weisen darauf hin, dass nicht umsonst die Konsumentengruppe der Hörgeschädigten zu den begeisterten Nutzern von DVDs zählen, zumal der weitaus größte Teil der Kinofilme weder im Kino noch im Fernsehen mit Tonsubstitution angeboten wird.

Es ist uns nicht verständlich, weshalb Hörgeschädigte hier nicht als potenzielle Konsumenten gesehen werden. DVDs werden von Hörgeschädigten als Bereicherung ihres beschränkten kulturellen Angebotes wahrgenommen. Ihre Wertschätzung für DVDs ist ungleich höher zu bewerten als die gut hörender Menschen, weil diese immer noch auf andere Angebote zurückgreifen können, die hörgeschädigten Menschen verwehrt sind.

Um Ihnen einen Einblick auf die Größe der potenziellen Konsumentengruppe hörgeschädigter Menschen zu vermitteln, möchten wir Ihnen kurz einige Fakten der Sohn-Studie vorstellen.

DSB-Geschäftsstelle
Breite Straße 23
13187 Berlin
Telefon: (030) 47 54 11 14
Telefax: (030) 47 54 11 16
Email: dsb@schwerhoerigkeit.de
<http://www.schwerhoerigkeit.de>

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00
Konto: 3 133 400
Bundesgeschäftsführer
Detlev Schilling

Vorstand
Dr. Harald Seidler (Präsident)
Renate Welter (Vizepräsidentin)
Wolfgang Kleck (Vizepräsident)
Hans Brotzmann (Schatzmeister)

Mitglied im
PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband

Mitglied in der
Bundesarbeitsgemeinschaft
Hilfe für Behinderte (**BAGH**)

Auf Grund einer repräsentativen Erhebung, die im Mai 1999 durchgeführt wurde, ermittelt Sohn (1) für die Deutsche Bevölkerung über 14 Jahre (ca. 70 Mill.) bei 19% eine Hörbeeinträchtigung. Das entspricht einer Gesamtzahl von 13,3 Millionen Menschen. Da Kinder in dieser Untersuchung nicht erfasst sind, liegt die Zahl der Hörgeschädigten in der Gesamtbevölkerung noch höher.

Von den 13,3 Millionen Hörgeschädigten in Deutschland sind

- leichtgradig schwerhörig	56,5% = 7.510.000
- mittelgradig schwerhörig	35,2% = 4.680.000
- hochgradig schwerhörig	7,2% = 958.000
- an Taubheit grenzend schwerhörig, erlaubt bzw. gehörlos	1,6% = 213.000

Knapp 1,2 Millionen hochgradig schwerhörige, erlaubte und gehörlose Menschen sind zwingend auf Untertitel angewiesen, aber auch mittelgradig schwerhörige Menschen greifen zum besseren Verstehen häufig und gerne auf Untertitel zurück.

Im Namen des Deutschen Schwerhörigenbunds e.V. bitte ich Sie darum, Ihre Entscheidung, fortan einige DVDs ohne deutsche Untertitel zu veröffentlichen, zu überdenken. Auf Ihre Antwort freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Welter - Vizepräsidentin

(1) W. Sohn, „Schwerhörigkeit in Deutschland“, Repräsentative Hörscreening-Untersuchung bei 2000 Probanden in 11 Allgemeinpraxen. Zusammenfassende Ergebnisse wurden unter diesem Titel veröffentlicht in: Z. Allg. Med. 2001; 77; 143-147, Hippokrates-Verlag, Stuttgart.
